

Nortmoor, 12. November 2024



Westoverledingens Bürgermeister Theo Douwes (rechts) und KSB-Vorsitzender Jörg Kromminga (links) führten durch den zweiten Overledinger Sportdialog, Geschäftsführer und Basketballer Alexander Meiborg (Mitte) von Fortuna Logabirum berichtete über die Anstrengungen seines Vereins in der Jugendarbeit. Foto: Czempiel

An den Schulen für den Sport werben

Overledinger Sportdialog: Alexander Meiborg (Logabirum) referierte über Jugendarbeit

Ihrhove – Etwa 50 Vereinsvertreter und Interessierte kamen zum zweiten Overledinger Sportdialog am Donnerstagabend (7. November) ins Rathaus der Gemeinde Westoverledingen in Ihrhove. Eingeladen hatten dazu die Gemeinden Ostrhauderfehn, Rhaderfehn und Westoverledingen gemeinsam mit dem KreisSportBund (KSB) Leer, um einen Überblick über den Stand der Sportentwicklungsplanung für das Overledingerland zu geben. Im Mittelpunkt stand außerdem ein Vortrag von Alexander Meiborg (Fortuna Logabirum) zum Thema „Kooperation zwischen Sportvereinen und Schulen“.

„Wir merken, dass der Sport in der Politik nicht den Stellenwert besitzt, den er verdient hat“, sagte Theo Douwes, Westoverledingens Bürgermeister und Gastgeber, bei der Begrüßung. „Deshalb sollen beide Seiten an einen Tisch kommen.“ Douwes lobte den KSB-Vorsitzenden Jörg Kromminga dafür, dass es im Südkreis von Leer (und sonst nirgends im Kreis) einen Sportentwicklungsplan gibt: „Jörg

hat das angeschoben.“ Außerdem entschuldigte der Bürgermeister seine Kollegen Günter Harders (Ostrhauderfehn) und Geert Müller (Rhauderfehn), die verspätet eintrafen.

Der KSB-Vorsitzende gab einen kurzen Überblick darüber, was seit dem ersten Sportdialog vor einem Jahr passierte. „Bei der geplanten Leichtathletik-Anlage an der Werftstraße sind wir ein Tickchen weiter.“ Ein Vertrag zwischen Landkreis und der Gemeinde über das Grundstück sei in Arbeit. Kromminga bedauerte in diesem Zusammenhang, dass der Bund Ende 2022 den Bund-Länder-Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten einstellte. „Deshalb gibt es keine Fördermittel mehr.“

Referent Alexander Meiborg berichtete, wie die Basketball-Abteilung von Fortuna Logabirum durch Kooperationen mit fünf Grundschulen in der Stadt Leer profitiert. Zu diesen Kooperationen gehören Schul-AGs. Vor 15 Jahren fing er beim Verein mit acht Kindern an: „Jetzt haben wir 17 spielende Mannschaften und sind die größte Basketball-Sparte in Ostfriesland und bis Oldenburg.“

Nach Corona war es laut Meiborg schwierig, Mannschaften zu stellen. Das Förderprogramm des Landessportbundes Niedersachsen „Startklar in die Zukunft“ half 2021 den Fortunen, dass sie in die Schulen gehen konnten. „Das war uns möglich durch Bundesfreiwilligendienstler, die vormittags oder mittags Zeit dafür hatten und das wollten“, so Meiborg, der inzwischen hauptberuflicher Geschäftsführer des Vereins ist. Das Interesse an Schnuppertagen sei ebenfalls groß, Logabirum musste Anfragen schon ablehnen.

Die Schulen haben fast ausnahmslos kein Geld für den Sport, weil ihr Budget ausgereizt ist. Mittel aus dem Förderprogramm Integration durch Sport helfen, doch die Finanzierung bleibt schwierig. „Die Politik muss sich darüber Gedanken machen“, forderte Meiborg.

Mit dem Programm „Baskita“ baut die Fortuna die Jugendarbeit weiter aus. In sieben Kindergärten oder Kindertagesstätten machen die Leeraner sechsmal in Leer und einmal in Klostermoor ein Bewegungsangebot für Jungen und Mädchen, um sie für den Sport und für den Basketball zu gewinnen. Den Mitgliedsbeitrag vieler Sportvereine hält Meiborg für viel zu niedrig: „Vier Euro im Monat sind einfach nicht mehr zeitgemäß.“

Nach einer kurzen, aber intensiven Diskussion ging die Versammlung mit vielen interessanten Gesprächen beim Imbiss zu Ende. Mit Punkten an drei Tafeln konnten die Anwesenden kundtun, welche Themen sie beim Sportdialog besonders interessieren.